

Eine neue Gottesdienstordnung soll ab September 2025 eingeführt werden Warum?

Bernhard Meyer SJ formuliert: „Das einzig wirklich notwendige liturgische Buch ist die Heilige Schrift“. Zweifellos hat sich in den Jahrzehnten der liturgischen Erneuerung in unserer Kirche ein neues Bewusstsein für die Bibel entwickelt. Im Zentrum jeder Wort-Gottes-Feier steht die Heilige Schrift. Lesende und Hörende werden in der Liturgie in die Gegenwart Gottes versetzt, der mit den Menschen zusammen das Leben, das eigene Leben, deutet in Auslegung, in Gebet und Fürbitte. Es wird also die Gegenwart Gottes im Wort gefeiert. Das ist ein wichtiger Moment für die persönliche Spiritualität und schafft Verbindung zwischen Gottesdienst und Alltag. Es geht um eine Verkündigung in das Leben der Menschen hinein. Das Zweite Vatikanische Konzil betont in der Liturgiekonstitution die tätige Teilnahme der Gläubigen am Gottesdienst. Aufgrund des gemeinsamen Priestertums aller Getauften sind die verschiedenen Gaben und Talente, auch für die Feier des Gottesdienstes, zu entdecken, zu fördern und einzusetzen. Im Artikel 35,4 der Liturgiekonstitution wird deutlich gemacht, dass neben der Eucharistiefeier, die Quelle und Höhepunkt ist, auch die Wortgottesfeiern das „Programm“ der Gemeinde bereichern. Es sind zwei eigenständige Feiern in denen es zur Jesusbegegnung und zur Christuserfahrung kommen kann. Nicht nur die „Einverleibung“ Christi in Gestalt des Brotes, sondern auch die „Einverleibung“ Christi im Wort bilden die Pole christlichen Lebens. In diesem Prozess der Veränderung und der Bewusstwerdung stehen wir. Die deutschen Bischöfe haben Ordnungen erlassen, wie Laien als Leiter von Wort-Gottes-Feiern ausgebildet, und in ihrem Auftrag in Pfarreien gesandt werden. In der Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Pfarrer und dem Pastoralteam verrichten sie ihren Dienst in den Gemeinden.

Für uns bedeutet es:

- Augenmerk auf eine gute stimmige Gestaltung der Gottesdienste, trotz kleinerem Pastoralteam
- Konzentration auf Gottesdienstbesucher und Feieratmosphäre
- verschiedene Gruppen sind „unterwegs“ und wollen und sollen begleitet werden
- Wort-Gottes-Feiern sind eigenständige Feiern unter verantwortlicher Leitung von Laien
- Wir halten Ausschau nach Wort-Gottes-Feier-Leiter/in und entsenden sie zur Ausbildung
- Wir versuchen und experimentieren. Das schließt Scheitern und Fehler mit ein

Stefan Langer, Pfr.

Und so wird die Gottesdienstordnung aussehen: (siehe Rückseite)

Wochenende	Samstag	Sonntag
1 Wochenende	17.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz 19.00 Uhr Hl. Messe St. Franz Joseph	10.00 Uhr Wortgottesfeier St. Bonifatius 10.00 Uhr Hl. Messe St. Franz-Joseph 10.00 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz 11.30 Uhr Hl. Messe St. Maria 17.00 Uhr Hl. Messe St. Maria
2 Wochenende	17.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz 19.00 Uhr Hl. Messe St. Franz Joseph	10.00 Uhr Hl. Messe St. Bonifatius 10.00 Uhr Wortgottesfeier St. Franz-Joseph 10.00 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz 11.30 Uhr Hl. Messe St. Maria 17.00 Uhr Hl. Messe St. Maria
3 Wochenende	17.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz 19.00 Uhr Hl. Messe St. Franz Joseph	10.00 Uhr Hl. Messe St. Bonifatius 10.00 Uhr Hl. Messe St. Franz-Joseph 10.00 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz 11.30 Uhr Wortgottesfeier St. Maria 17.00 Uhr Hl. Messe St. Maria
4 Wochenende	17.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz 19.00 Uhr Hl. Messe St. Franz Joseph	10.00 Uhr Hl. Messe St. Bonifatius 10.00 Uhr Hl. Messe St. Franz-Joseph 10.00 Uhr Wortgottesfeier Hl. Kreuz 11.30 Uhr Hl. Messe St. Maria 17.00 Uhr Hl. Messe St. Maria
5 Wochenende	17.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz 19.00 Uhr Hl. Messe St. Franz Joseph	ein Pfarreigottesdienst an wechselnden Orten